



29. März 2012

Trockenheit im Wallis: erhöhte Waldbrandgefahr

(IVS).- Die geringen Niederschläge seit mehreren Wochen und die in letzter Zeit steigenden Temperaturen haben vor allem in tieferen, schneefreien Lagen zu einer Erhöhung der Waldbrandgefahr geführt. Entlang von Strassen- und Wegböschung sowie an Waldränder und Hecken können vertrocknete Gräser und Stauden vorhanden sein, die bei schönem Wetter leicht in Brand geraten können. Aufgrund der Wetterprognosen für die nächsten Tage ist zudem mit keinen nennenswerten Niederschlägen zu rechnen. Sollte zudem der Föhnwind aufkommen, würde die Waldbrandgefahr im Wallis zusätzlich ansteigen.

Waldbrände sind gefährlich für Mensch und Tier und können Natur und Landschaft grosse Schäden anrichten. Es empfiehlt sich deshalb, vorbeugende Brandschutzmassnahmen gemäss Gesetz zum Schutz gegen Feuer und Naturelemente zu berücksichtigen. Im Übrigen ist gemäss kantonalem Waldgesetz jede Handlung verboten, die zu Feuerschäden oder Waldbrand führen kann.

Grosse Wachsamkeit ist wichtig

Feuer im Wald oder in Waldesnähe dürfen nur an dazu ausgeschiedenen und von den Gemeinden bezeichneten, gefahrlosen Stellen entfacht werden (z.B. Grill- und Campingplätze). Jedes Feuer auf diesen Plätzen muss bis am Schluss beaufsichtigt und vor dem Verlassen intensiv abgelöscht werden. Die zuständigen Dienststellen machen die Walliser Bevölkerung auf die Problematik aufmerksam und weisen darauf hin, dass wer einen Waldbrand bemerkt, sofort Alarm zu geben hat und die Feuermeldestelle Tel. **118** benachrichtigt.

Verbrennen von Abfällen ist das ganze Jahr verboten

Das Verbrennen im Freien von Abfällen und Grünabfällen wie Reben, Ästen, Gras, Gestrüpp usw. ist gemäss eidgenössischer wie kantonaler Gesetzgebung immer verboten, unabhängig von der aktuell erhöhten Waldbrandgefahr. Falls die Waldbrandgefahr weiter zunehmen sollte, kann der Vorsteher des Departements für Verkehr, Bau und Umwelt ein generelles Feuerverbot erlassen. Die Gemeinden sind auf ihrem Territorium und gemäss geltender gesetzlicher Grundlagen verantwortlich für die Durchsetzung dieser Massnahmen.

Aktuelle Situation:

www.vs.ch/waldbrandgefahr

Notiz an die Redaktionen:

Für weitere Auskunft steht Ihnen Philipp Gerold, Ingenieur Waldbewirtschaftung, Dienststelle für Wald und Landschaft (DWL) zur Verfügung.

☎ 027 606 97 76 oder 079 413 36 56